Geschäftsbereich
Oberbürgermeister
18. Nov. 2015
18.60
18.61

SPD-Fraktion im Rat der
Landeshauptstadt Hannover

Bündnis 90/Die Grünen Fraktion
im Rat der Landeshauptstadt Hannover

12.11.2015

In den
Ausschusses für Integration, Europa und Internationale Kooperation
(Internationaler Ausschuss)

Haushaltsplan 2016 - Ergebnishaushalt
Änderungsantrag gemäß § 34 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur DS 1718/2015

Teilhaushalt: **50 – Soziales**

Produkt: **11137 – Migration und Integration**
Zuschüsse an übrige Bereiche,
Neu - Freiwilligenzentrum – Willkommen
Neu - gEMiDe e.V. – Willkommen

Antrag zu beschließen:

Bei o.g. übrigem Produkt folgende Ansatzveränderung vorzunehmen:

Der Aufwand in Höhe von	842.415	Euro	
wird um	50.000	Euro	
auf insgesamt	892.415	Euro	erhöht.

Die Ansatzerhöhung in Höhe von 50.000€ wird für die Anwerbung, Koordination und Begleitung von Ehrenamtlichen, die geflüchtete und neuzugewanderte Menschen beim Einleben in Hannover unterstützen, eingesetzt.
Die Ansatzerhöhung wird den beiden Vereinen Freiwilligenzentrum e.V. (25.000€) und gEMiDe (25.000€) bewilligt, die jeweils mit dem Projekt „Willkommen" neu in das Zuwendungsverzeichnis aufzunehmen sind.
Nach der Sommerpause 2016 soll den Gremien ein Leistungsbericht der beiden Vereine vorgelegt werden.

Begründung:
Die hannoverschen EinwohnerInnen reagieren mit einer beispiellosen Unterstützungsbereitschaft auf die wachsende Anzahl von geflüchteten und neuzugewanderte Menschen in der Stadt. U.a. bieten die beiden Vereine ein Angebot, dieses Engagement zu akquirieren, zu betreuen und zu begleiten, um beidseitige Integration zu ermöglichen.

gEMiDe e.V. besteht seit 1999 und ist eine MigrantInnenselbstorganisation, die BürgerInnenbeteiligung von MigrantInnen fördert. gEMiDe bildet eine Schnittstelle zwischen an ehrenamtlicher Tätigkeit interessierten MigrantInnen und bedürftigen, einsamen oder einfach interessierten Einheimischen. Mit dem Projekt „Willkommen" wird diese Expertise auf die Gruppe der geflüchteten Menschen ausgedehnt. Dabei geht es darum, voneinander zu lernen, gegenseitige Fähigkeiten anzuerkennen und auszuloten, wo Unterstützungsbedarfe liegen. Das Projekt läuft in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum.

Das Freiwilligenzentrum wurde ebenfalls 1999 gegründet und versteht sich als Koordinierungs- und Beratungsstelle für BürgerInnen, die sich freiwillig engagieren wollen. Mit dem Projekt „Willkommen" sind Schulungsangebote verbunden sowie der Aufbau von Tandems, in dem einE EhrenamtlicherR eine geflüchteten Menschen beim Ankommen und evtl. der Ausbildungs- und/oder Jobsuche unterstützt. Zudem sieht sich das Freiwilligenzentrum als Schnittstelle für Organisationen, die sich gern mit Angeboten an die Neuzugewanderten einbringen wollen.

Christine Kastning
Fraktionsvorsitzende

Freya Markowis
Fraktionsvorsitzende